

# WUNDVERSORGUNG HIRSLANDEN BERN

Von **Johanna Felber**  
Wundmanagerin

Wundversorgung, Hirslanden Tagesklinik  
**Salem-Spital, Klinik Beau-Site,  
Klinik Permanence**

Das Team der Wundversorgung der Hirslanden-Kliniken Bern behandelt ambulante und stationäre Patienten mit akuten, chronischen und/oder schlecht heilenden Wunden.

Unsere Wundexpertinnen haben eine Zusatzausbildung, langjährige Erfahrung auf diesem Gebiet und gehen auf die individuellen Bedürfnisse der Patienten ein. Die Behandlungen werden nach modernsten Standards und in Absprache mit den Belegärzten durchgeführt. Bei Bedarf werden konsiliarisch Fachärzte hinzugezogen.



**Der Behandlungsraum  
der Wundversorgung mit Aussicht  
auf die Berner Altstadt**



**Die Tagesklinik befindet sich  
direkt neben der Klinik Beau-Site**

« Eine erfolgreiche  
Wundbehandlung braucht  
die Mithilfe des Patienten »

Johanna Felber

Die Wundversorgung ist gewohnt, in einem offenen Dialog mit den zuweisenden Ärzten, den zuständigen Fachärzten, der Spitex und allen andern Institutionen zusammenzuarbeiten.

In einem ausführlichen Erstgespräch mit dem Patienten wird der bisherige Krankheitsverlauf sowie die Grunderkrankung erfasst und eine den Wundverhältnissen entsprechende Therapie eingeleitet. Die Behandlungen können bis zur Abheilung der Wunde bei uns durchgeführt werden.

Sobald sich eine Wunde stabilisiert hat und sich eine kontinuierliche Besserung zeigt, kann die weitere Behandlung durch die Spitex oder den Hausarzt fortgesetzt werden. In diesem Fall geben wir den Patienten eine schriftliche Behandlungsempfehlung mit. Leider gibt es Wunden, welche infolge der Grunderkrankung nicht mehr geheilt werden können. Durch geeignete Verbände können wir aber auch diesen Patienten zu einer möglichst hohen Lebensqualität verhelfen.



## TIPPS FÜR EINE ERFOLGREICHE WUNDBEHANDLUNG

### Eine erfolgreiche Wundbehandlung braucht die Mithilfe des Patienten.

Es ist wichtig, dass die mit der Wunde im Zusammenhang stehenden **Empfehlungen eingehalten** werden (z. B. konsequentes Tragen von Kompressionsstrümpfen).

Ein immer noch unterschätzter Faktor ist die **Ernährung**. Unsere Zellen sowie das Immunsystem bestehen nicht aus Kohlehydraten, sondern aus Eiweiss. Deshalb benötigen Patienten mit Wundheilungsstörungen eine

besonders **eiweissreiche Kost**: Ein gesunder Mensch braucht pro kg Körpergewicht 0,8g, ein Patient mit einer Wundheilungsstörung dagegen 1,5–2g Eiweiss pro Tag.

Die Einnahme eines zusätzlichen Eiweisskonzentrats wird empfohlen, was auch eine erhöhte Flüssigkeitszufuhr (2,5–3 Liter pro Tag) zwingend notwendig macht. Die Vitamine C, E, A sowie Zink und Eisen unterstützen eine komplikationsarme Wundheilung. Ebenso wichtig ist auch die **körperliche Bewegung**, welche die Durchblutung fördert.

